

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 267

31. Dezember 2021

www.heimatverein-damme.de

Stadtmuseum Damme zieht Jahres-Bilanz: 2021 schon wieder enttäuschend

von Wolfgang Friemerding

Fast auf den Punkt genau verzeichnete das Stadtmuseum in Damme eine solch geringe Besucherzahl wie im Vorjahr. Nur 421 Interessierte kamen in die Ausstellungen zu den Anfängen der Besiedlung, zum Hoheitsstreit zwischen Münster und Osnabrück, zum Dammer Carneval, zum Eisenerzbergbau sowie in die Sonderausstellung „US-Auswanderung aus Damme im 19. Jahrhundert“. Das war genauso enttäuschend wie ein Jahr zuvor.

Nachdem schon 2020 die Türen wegen der Corona-Pandemie lange Zeit geschlossen werden mussten, galt dasselbe monatelang auch für 2021. Denn von Januar bis Anfang Juni durfte niemand kommen. Selbst danach konnte ein Besuch nur unter strengen Auflagen erfolgen. Dadurch blieb jedoch die Hoffnung des Museums-Teams, dass die neue Sonderausstellung zur US-Auswanderung verstärkt Gäste anlocken könnte, unerfüllt. Immerhin verdoppelte sich die Zahl der Gruppenführungen im verbliebenen Zeitraum, sicherlich ein Hinweis darauf, dass der Zuspruch zu Thema und Präsentation durchaus vorhanden ist.

Der Heimatverein nutzte jedoch die sich zwischendurch bietende Gelegenheit und ermöglichte noch am 17. November den erläuternden illustrierten Vortrag von Museumsleiter Wolfgang Friemerding zu dieser Sonderausstellung, der erfreulich gut besucht war. Entsprechend wünschten denn auch die Gruppen bei den Führungen, dass fast ausschließlich dieses Thema zur Sprache kam.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Fotos: Wolfgang Friemerding
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

Weiterhin verkauft das Stadtmuseum natürlich Medien, insbesondere solche zur Regional-Literatur. Dabei erwiesen sich die Klassiker „Dammer Eisenerzbergbau 1939-1967“ und „Damme in Weltkrieg und Folgezeit“ sowie die bemerkenswerte Biografie des Auswanderers Johann Bernard Stallo als die meistverkauften Bücher. Ansonsten gab es immer wieder Nachfrage nach den über 50 Medien, die das Stadtmuseum Damme vorhält. Sie sind auf dieser Homepage unter dem Link „Bücher und weitere Medien“ einsehbar. Derzeit ist eine Lieferung per Post oder nach Vereinbarung möglich. Die E-Mail-Adresse dazu ist stadtmuseum.damme@outlook.de oder eine Bestellung per Telefon bei Wolfgang Friemerding unter 05491 4622 möglich.

Ansonsten beschäftigen sich weiterhin Arbeitsgruppen mit dem Unterhalt der Ausstellungsräume, insbesondere mit der



Abbildung von Johann Bernard Stallo, der mit 16 Jahren auswanderte, bekannter Jurist, Publizist, Naturwissenschaftler, Wahlkampfmanager für einen US-Präsidenten und schließlich US-Botschafter in Italien wurde. Seinen bemerkenswerten Lebensweg zeichnet die Dammer Sonderausstellung nach.

Aufsicht. Aus gesundheitlichen Gründen traten Willi Enneking nach 27 Jahren und Christa Wichmann nach 7 Jahren von dieser Aufgabe zurück. Sie wurden mit großem Dank verabschiedet. Neu im Aufsichtsteam ist nun Elfriede Dreyer, die sich auf Anfrage spontan dazu bereit erklärt hatte und nun im Wechsel mit zehn anderen Aufsichtführenden tätig ist.

In der Bibliothek sind nach wie vor zwei Arbeitsgruppen tätig, eine zur generellen Betreuung aller laufenden Arbeiten sowie eine andere, die anhand der bereits digital erfassten Bestände ein Schlagwortregister erstellt. Das Magazin wird weiterhin von einer Dreiergruppe verwaltet, die sich einmal pro Woche trifft und gelegentlich auch im Museumsumfeld notwendige Pflegearbeiten übernimmt.



Foto der Agnes Lake Hickok, die als Agnes Pohlschneider mit 7 Jahren nach dem Tod der Mutter mit Vater und Geschwistern auswanderte, mit bereits 18 Jahren den Zirkusdirektor Bill Lake heiratete, in seinem Unternehmen als Sängerin, Dressur-Reiterin und als waghalsige Artistin auftrat, nach dessen Tod selbst Chefin eines Zirkus' und darin sogar zur Dompteuse von Löwen und Tigern wurde, in kurzer Ehe mit dem als „Westernheld“ berühmten „Wild Bill“ Hickok verheiratet war und sich später als erfolgreiche Unternehmerin niederließ. Auch sie wird in der Sonderausstellung gewürdigt.